

## **8. ZUSAMMENFASSUNG**

Die rechtstatsächliche Erhebung über Verstöße gegen das Tierschutzgesetz im Kreis Neuss im Untersuchungszeitraum 1986-1993 erfaßt 776 Vorgänge und wertet 687 Fälle statistisch aus. Die Ergebnisse werden größtenteils graphisch dargestellt, erörtert und die Ursachen diskutiert.

Um einen Überblick über die Anzeigepaxis und die folgenden Verfahren zu erhalten, wurden alle im Veterinäramt des Kreises Neuss eingegangenen Anzeigen und Anfragen in die Untersuchung einbezogen.

Da das Veterinäramt des Kreises, die kreisangehörigen Städte und Gemeinden und die Kreisbehörden auf dem Gebiet des Tierschutzes eng zusammenarbeiten, kann davon ausgegangen werden, daß nahezu alle zur Anzeige gebrachten Fälle bearbeitet wurden.

Im Untersuchungszeitraum wurden 26 Ordnungswidrigkeiten und 6 Straftaten zur Anzeige gebracht. In 643 Fällen wurde das eingeleitete Verfahren, z. Teil nach Erfüllung von Auflagen eingestellt. In gut 40% der eingestellten Fälle entbehrten die Anzeigen jeglicher Grundlage oder wurden aus mangelnder Sachkenntnis oder auf Grund von Zwickigkeiten erstattet.

Als Täter wurden in erster Linie Männer angezeigt. Überwiegend war der Eigentümer oder Besitzer als Täter genannt. Die am häufigsten betroffenen Tierarten waren Hunde, gefolgt von Katzen.

Auf die 3 im Kreis Neuss ansässigen Tierheime wird eingegangen, weil Tiere im Zuge von Verfahren dorthin abgegeben werden. Desweiteren wird auf die Problematik des Aussetzens und auf das Förderungsprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen für Tierheime eingegangen.

Da bei den untersuchten Fällen nicht nur Verstöße gegen das Tierschutzgesetz allein, sondern auch gegen die Verordnung über das Halten von Hunden im Freien vorliegen, werden die Entstehung dieser Verordnung, ihr aktueller Stand und der vorliegende Änderungsentwurf dargestellt.

Abschließend wird eine Gegenüberstellung zwischen dem Wohnort des Täters, den Einwohnerzahlen des Kreises, den steuerlich erfaßten Hunden, der Höhe der Hundesteuer und der Arbeitslosenquote im Kreis Neuss vorgenommen.

Die Arbeit zeigt, daß bei der Anwendung des Tierschutzgesetzes im Kreis Neuss kein nennenswertes Vollzugsdefizit festzustellen ist.

# Summary

Ulrike Morys

Analysis of 687 complaints with relation to animal protection in the responsibility of the veterinary and food control office in the county of Neuss during the years from 1986 to 1993

The survey of legal facts relating to offences against the Protection of Animals Act in Neuss county (Landkreis Neuss) records during the survey period (1988 to 1993) 776 files and statistically evaluates 687 cases. The results are shown to a large extent in graphs. They are explained and their causes are discussed.

To grant an overview on the practice of handling complaints and the resulting procedures all complaints received by the veterinary office of Neuss county were included in the survey.

As the veterinary office, the towns and communities being administrative parts of the county and other county offices co-operate closely in the field of animal protection, it can be anticipated that almost all pertinent cases are subject to the survey.

During the survey period notice was given of 26 administrative offences (Ordnungswidrigkeiten) and 6 criminal offences. In 643 cases the instituted proceedings were dropped, partly after compliance with conditions. In some 40 % of the dropped cases the complaints were without any foundation or were filed because of lack of expertise or on the basis of quarrels.

Predominantly, men were named as offenders. Prevaingly, the owners or possessors of affected animals were identified as offenders. The most affected species of animals were dogs followed by cats.

A comparison is made between the residence of offenders, the population of Neuss county, the taxable dogs, the amount of such local tax and the county's rate of unemployment.

As the investigated cases do not solely relate to offences against the Animal Protection Act but include offences against the Ordinance on the Keeping of Dogs in Open Air (Verordnung über das Halten von Hunden im Freien) as well, the history of this Ordinance, the actual state and the present draft of amendments are also shown.

The three animal hostels located in Neuss county are dealt with as animals are

handed in there in the course of proceedings. Furthermore, the problems of abandonment and the respective promotion program of the state of Northrhine-Westphalia for animal hostels are represented.

This thesis establishes that the implementation of the Animal Protection Act in Neuss county suffers no shortcomings worth mentioning.